

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 51

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Luzern, Brünig, Interlaken, Thun, Bern, Biel nach Basel, von wo aus die Rückreise stattfindet. Die Beförderung geschieht im Extrazug oder Extrashiff. Längere Aufenthalte sind vorgesehen in Zürich, Luzern, Interlaken, Thun, Bern, Biel und Basel.

Gas- und Wasserwerke Basel. Laut Rechnung für 1912 beträgt der Bruttoertrag des Gaswerks 1,696,069.81 Fr., davon werden 566,047.65 Fr. auf dem Anlagekapital abgeschrieben und 1,130,022.16 Fr. der Staatskasse überwiesen. Der Bruttoertrag des Wasserwerks beträgt 343,241.46 Fr., wovon 152,210.15 Fr. zur Abschreibung auf dem Anlagekapital verwendet werden, während 191,031.31 Fr. dem Reservekonto zufallen.

Elektra Farnsburg (Baselland). Soeben ist der 1. Jahresbericht der Elektra Farnsburg erschienen. Die demselben beigegebene Bilanz ergibt einen Gewinnsaldo von Fr. 13,389.05. Dieser soll in der Hauptsache, nämlich mit Fr. 12,187.— zu Abschreibungen verwendet werden. Weitere Fr. 1000.— sind für die Bilanz einer Spezialreserve in Aussicht genommen und Fr. 202.05 sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Schon im Laufe des Jahres sind je Fr. 2000.— dem Bauserneuerungs- und Reservefond zugewiesen worden, sodass sich der Jahresgewinn um diese Beträge höherstellt. Für Strommiete wurden an das Kraftwerk Rheinfelden Franken 58,590.—, an das Kraftwerk Aargau Fr. 21,676.— bezahlt. Der Kraftkonsum bezifferte sich im 4. Quartal 1912 auf 715 PS, wovon 422 auf Sissach und Gelterkinden entfallen. Wie der Bericht konstatiert, geht der Verbrauch der Kohlenfadenlampen zugunsten der Verwendung von Metallfadenlampen beständig zurück.

An der Blechner- und Installateur-Fachschule Karlsruhe i. B. ist vom 10. bis einschl. 12. März erstmalig ein besonderer Kurs im autogenen Schweißen und Schneiden abgehalten worden. Die große und immer mehr zunehmende Bedeutung dieser neueren, für viele Fälle äußerst vorteilhafte Technik in der Metallbearbeitung ließ es für die Besucher obiger Fachschule als ein zeitgemäßes Bedürfnis erscheinen, sich mit diesem Verfahren in einem kurzen Sonderkurs vertrauter zu machen. Durch Erläuterungen und selbständige Übungen unter der Anleitung eines erfahrenen Spezialisten konnten die Teilnehmer die verschiedenen Metalle wie Eisen, Messing, Duranametall und Aluminium in den verschiedensten Formen und Stärken wie Bleche, Rohre, Abzweige, Gefäße und dgl. in sachgemäßer Weise autogen bearbeiten. Benutzt wurde vor allem die Wasserstoff-Sauerstoff-Flamme, aber auch mit dem Acetylen-Sauerstoff-Brenner wurden die Teilnehmer bekannt und vertraut gemacht. Auch das Löten von Blei mit Blei, eine für den Installateur und Blechner wichtige Technik, wurde mit besonders konstruierten einfacheren Brennern der Griesheimer chemischen Fabrik Elektropraktisch geübt.

Apparate zur Verhinderung von Gas- und Rauchentwicklung. Die schweizerische Gesandtschaft in Washington ist in letzter Zeit öfters um Auskunfterteilung ersucht worden über einen vermeintlichen Preis von 1 Million Dollars, der den Angaben von europäischen Patentanwälten zufolge von einer amerikanischen Gesellschaft für die Erfindung eines brauchbaren Apparates oder einer befriedigenden Methode für die Zerstörung oder Verhinderung der schädlichen Gas- und Rauchentwicklung, besonders in Schmelzwerken, ausgesetzt worden sein soll.

Die genauen Nachforschungen nach der Gesellschaft haben die vollständige Haltlosigkeit dieses so weit verbreit-

teten Gerüchtes dargetan. Dem Washingtoner „Bureau of Mines“, sowohl als auch den bedeutendsten Fachzeitschriften und den Schmelzwerken selbst ist von einem derartigen Angebot nichts bekannt. Dagegen aber erklären alle übereinstimmend, daß ein wirklich zuverlässiges Verfahren von den betreffenden Industrien sofort aufgegriffen würde, daß Erfinder ihre Patentrechte in den Vereinigten Staaten mit Leichtigkeit vorteilhaft veräußern könnten und daß die Erfindung in diesem Sinne vielleicht den oben erwähnten Wert darstellen würde. (Adressen von amerikanischen Firmen, die sich möglicherweise für solche Erfindungen interessieren würden, werden auf Wunsch vom Informationsdienst der eidgen. Handelsabteilung mitgeteilt.)

Literatur.

Ratschläge für jugendliche Arbeiter von Meister Hämmerli. So betitelt sich ein Büchlein, welches dem Jüngling bei seinem Austritt aus der Berufslehre und dem Übertritt zum selbständigen Erwerb eine Begleitung gibt für sein weiteres Fortkommen. Von den wichtigeren Artikeln erwähnen wir: Meister Hämmerli's Ratschläge an seinen Lehrling bei der Entlassung; Rat des Vaters an seinen Sohn; Zehn Grundregeln der Gesundheitspflege; Merksprüche: Tatkraft, Pflichterfüllung, Strebsamkeit, Berufstüchtigkeit, Lebenskunst; Begleitung in die Fremde: Väterliche Freunde in der Fremde, Bildungsklassen für junge Handwerker, Arbeitsnachweiskstellen.

Das Büchlein, 48 Seiten stark, mit illustriertem zweifarbigen Umschlag, ist empfohlen von der Zentralprüfungskommission des Schweizer Gewerbevereins. (Preis pro Exemplar broschiert nur 90 Cts., gebunden in hübscher Leinwand mit Golddruck Fr. 1.80. Verlag Bächler & Co., Bern.)

Die „Ratschläge von Meister Hämmerli“ eignen sich als Geschenk beim Austritt aus der Berufslehre und Übertritt zum selbständigen Erwerb. Sie seien deshalb den Eltern, Lehrmeistern, Anstalts- und Waisenbehörden, den Prüfungskommissionen, Vorständen von gewerblichen Vereinen und Bildungsinstituten u. dgl. zur freundlichen Beachtung bestens empfohlen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1629. Wer liefert ca. 60 m² älteres, gut erhaltenes Wellblech? Offerten an Samuel Strahm, Küfer, Wollhusen (Luzern).

1630. Welche Beimischung benötigt man, um Blei ganz dünnflüssig zu machen, event. wer weiß sonst diesbezüglich. Rat?

1631. Wer kann mir den Badsyphon mit Bodenablauf liefern (soll D. R. P. sein), derselbe ist innen weiß emailliert, außen schwarz, Deckel mit Bajonnetverschluß befestigt, Anschluß für Wasser und Ablauf 2" und sind beide mit Gummidichtung am Syphon befestigt? Offerten an E. Gerster, Installationsgeschäft, in Basel.

1632. Könnte jemand Auskunft geben, ob und wo eine Chausseurschule existiert?

1633. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Walzen-Schleifmaschine mit automatischem Einzug, 60 cm breit, billig abzugeben? Wie hoch stellt sich eventuell eine neue Maschine? Offerten unter Chiffre B 1633 an die Exped.

1634. Wer erstellt Holz Silos für Getreide und offeriert solche unverbindlich?

1635. Wer hätte ein älteres, überschlächtiges Wasserrad von ungefähr 3 m Durchmesser billig abzugeben? Offerten an Joh. Rieben, Matten bei St. Stephan.